

Rückfragen beantwortet:
Wolfgang von der Wehl
Tel.: 04141/490-211
Stade, 13.1.2017

Von Achillesfersen und Hidden Champions

Der Chefanalyst der Bremer Landesbank, Folker Hellmeyer referierte auf Einladung der Sparkasse Stade-Altes Land im Fährhaus Kirschenland zum Thema „Europa – Hohes Potenzial – weitgehend unterschätzt“. 350 interessierte Kunden sorgten zum wiederholten Mal für ein volles Haus.

Zu Beginn begrüßte Sparkassenvorstand Michael Senf das Publikum und ging kurz auf die Sondierungsgespräche zu einer möglichen Fusion mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude ein. „Wir wollen die Zukunft erfolgreich gestalten und das eventuell gemeinsam mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude“, so Senf. „Unsere Kunden müssen sich keine Sorgen machen – unsere örtliche Nähe und Beraterinnen und Berater, die man kennt werden immer unsere Basis sein.“

Unmittelbar vor dem Vortrag ehrte Michael Senf die Siegerin des jährlichen DAX-Tipps. Im Vorjahr hatte Angela Rüsck aus Jork sich auf einen Dax-Stand für den 31. Dezember mit 11.479 Punkten festgelegt. Damit lag sie nur zwei Punkte neben dem tatsächlichen Wert und landete so den besten Tipp.

Im Mittelpunkt der Ausführungen von Folker Hellmeyer standen die Aussichten auf den Märkten der Weltwirtschaft, die im Jahr 2017 von wichtigen politischen Wahlen – besonders in Europa begleitet werden. Hellmeyer sah in der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und dem bevorstehenden Ausstieg Großbritanniens aus der EU durchaus positive Aspekte. Trump würde den Konflikt zu Russland einbremsen. Das nütze auch Europa. Dennoch bezeichnete er die USA als Achillesferse der Weltwirtschaft. Der Aufschwung dort würde vornehmlich mit Krediten finanziert, während bei uns in Europa

entsprechende Einnahmen die Grundlage für positive Wirtschaftsentwicklung bildeten.

Dieses Potenzial würde zu leicht unterschätzt. Selbst Sorgenkinder wie Irland oder Spanien erholten sich zunehmend. Strukturreformen brächten eben nachhaltig Erfolge.

Den bevorstehenden Wahlen in Europa schaut Folker Hellmeyer optimistisch entgegen. Er glaube nicht, dass die Nationalisten in Frankreich und den Niederlanden Siege einfahren werden.

Zum „Brexit“ vermerkte der Bremer Landesbanker, dass Europa davon profitieren werde. Die Briten, meist nur an Ihren Vorteil denkend, waren oft hinderlich – Ihr Austritt würde der EU mehr Handlungsspielraum bringen.

Positiver Aspekt für Europa sei die hohe Anzahl der sogenannten „Hidden Champions“. Das sind Unternehmen, die in ihrem Land in ihrer Branche auf Platz 1 stehen und weltweit dabei zu den „Top 3“ gehören. Über 60 % dieser „Champions“ kommen aus der Eurozone. Deshalb ist der Zusammenhalt in der EU künftig wichtig.

Der Chefvolkswirt wagte zum Thema Zinsen eine Prognose: „Im dritten Quartal sind die Negativzinsen Historie und im vierten Quartal werden wir beginnen über einen Zinsanstieg zu diskutieren.“ Er setzte dabei auf einen Kapitalmarktzins von einem Prozent. Dem Blick auf die Nominalzinsen stünde der Blick auf den Realzins entgegen. Hier erwartet Hellmeyer, dass dieser negativer sein wird als zurzeit.

Den wichtigsten Tipp für die Zuhörer hob Hellmeyer sich für den Schluss auf. Sie sollen auf langfristige Investitionen in Aktien setzen. „Aktien schütten Dividenden aus und überleben Weltkriege, Inflationen und Währungsumstellungen.“ Für den Dax prognostizierte er, dass er den historischen Höchststand von 12.400 Punkten im Laufe des Jahres 2017 deutlich übertreffen werde.



Bildunterschriften:

Die Dax-Tipp Gewinnerin Angela Rüscher erhielt von Sparkassenvorstand Michael Senf (rechts) zur Belohnung eine Flasche Champagner.

Folker Hellmeyer während seines launigen Vortrages.